

# Quartalsbericht 1/2008

nach International  
Financial Reporting  
Standards (IFRS)  
zum 31.03.2008

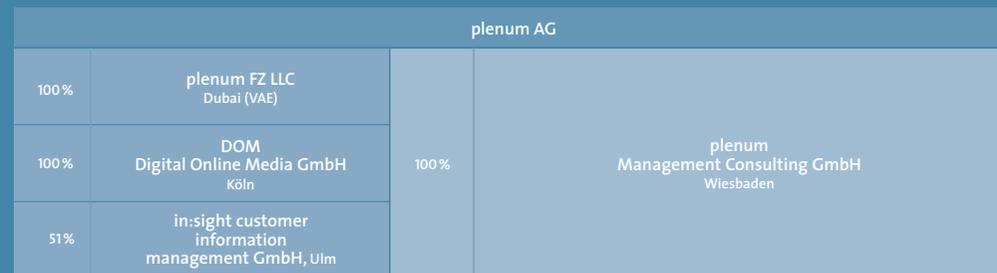
# Überblick

Kennzahlen in Tsd. €	1.1. bis 31.3.2008	1.1. bis 31.3.2007
Umsatzerlöse	4.602	5.529 / 3.122*
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.646	1.457
EBITDA	278	-235
EBIT	216	-349
Konzernergebnis	253	-321
Davon entfallen auf:		
– Gesellschafter des Mutterunternehmens	241	-321
– Minderheiten	12	0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,02	-0,03
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	9.577

Kennzahlen in Tsd. €	31.3.2008	31.12.2007
Eigenkapitalquote	63,8 %	59,2 %
Nettoliiquidität in Tsd. €	4.306	3.980
Mitarbeiter	112	114

\*Umsatzentwicklung in Tsd. € bereinigt um den Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH

## Umsatzentwicklung in Mio. €



Organisationsstruktur, Stand 31. März 2008

# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre, der Start in das neue Geschäftsjahr 2008 war für unser Unternehmen erfolgreich. Mit den Ergebnissen des 1. Quartals 2008 konnten wir einmal mehr sowohl die Rückkehr zur Profitabilität als auch unsere Wachstumsstrategie im Kerngeschäft bestätigen.



Hartmut Skubch,  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG, Wiesbaden

Der Umsatz stieg um 21,4 % auf 4,6 Mio. Euro gegenüber 3,8 Mio. Euro\* im 1. Quartal 2007 und mit einem EBIT von 0,22 Mio. Euro (Vorjahr minus 0,35 Mio. Euro) stieg die Ebit-Marge auf 4,7 % (Vj. -6,3 %). Dabei erreichte die Bruttomarge hervorragende 35,8 %. Somit konnte auch das zweite Quartal in Folge nach dem Verkauf der Agentur stoll & fischbach zum 30.9.2007 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

Unsere Entscheidung aus dem Jahre 2004, plenum wieder auf das Kerngeschäft Management-Consulting zu fokussieren, hat sich somit nachhaltig als richtig erwiesen. Im Beratungsgeschäft liegt insbesondere für die Marke plenum sowohl ein starkes Ertrags- als auch Wachstumspotenzial. Dass unsere Positionierung als „Der Beratungspartner für die Industrialisierung der (Finanz-) Dienstleistungsbranche“ vom Markt gut aufgenommen wurde, zeigt auch der weitere Anstieg des Auftragsbestandes zum 31.3.2008 auf 5,8 Mio. Euro (31.12.2007 5,0 Mio. Euro).

Zu diesem Auftragsbestand trug auch ein neuer Auftrag aus den Vereinigten Arabischen Emiraten bei, Daman, die erste nationale Krankenversicherung des Emirates Abu Dhabi hat plenum mit der Begleitung der Umsetzung der ebenfalls mit plenum entwickelten

eBusiness-Strategie beauftragt. Der Auftrag zählt zu den größten aktuellen Beratungsmandaten der plenum insgesamt und reicht bis in das Jahr 2009. Daman ist ein „Joint Venture“ zwischen der Regierung von Abu Dhabi und der Münchner Rück, die auch das lokale Top-Management stellt. Unsere Beauftragung zeigt uns, wie wir unsere hervorragende Reputation in Deutschland nutzen können, um in weitere Wachstumsmärkte erfolgreich vorzustoßen.

Aber auch im Heimatmarkt Deutschland hatten wir im 1. Quartal wichtige Erfolge zu verzeichnen. Insgesamt wurden seit Jahresanfang ca. 80 Beratungsprojekte auf einer breiten Kundenbasis gestartet und dabei einige wichtige Neukunden insbesondere im Banken- und Versicherungsmarkt gewonnen.

Aufgrund des guten Starts in das Geschäftsjahr 2008 halten wir an unserer Prognose für 2008 weiterhin fest und gehen von einem Erlös von ca. 20 Mio. Euro und einem EBIT von ca. 1,2 Mio. Euro (EBIT-Marge ca. 6%) aus. Nach Abzug des Umsatzes der zum 30.9.2007 verkauften Agentur stoll & fischbach entspricht dies einem Wachstum von 15% bis 20%. Auch für die Folgejahre planen wir ein jährliches organisches Wachstum von ca. 15% – 20%. Die damit einhergehende günstigere Fixkostenverteilung, verbunden mit der bereits in 2008 erreichten Ziel-Bruttomarge von ca. 30%, eröffnet die Möglichkeit, die EBIT-Marge schrittweise auf ca. 12% zu steigern.

Auch die Entwicklung unsere Aktie hat in den ersten 3 Monaten die richtige Richtung eingeschlagen und legte seit den Tiefstständen im März um über 70 % zu; seit Jahresbeginn beträgt das Kursplus immerhin noch ca. 20 %. Der Börsenwert von 13,5 Mio. Euro und ein (derzeitiges) 2008er KGV von 11 spiegelt diese positive Geschäftsentwicklung aus meiner Sicht noch nicht ausreichend wider. Hier liegt noch ein erhebliches Potenzial und mit entsprechenden IR-Aktivitäten helfen wir, dieses Potenzial auch zu heben.

Ich wünsche mir daher sehr, dass Sie, liebe Aktionäre, uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken und unser Unternehmen auf diesem erfolgreichen Weg der nächsten Jahre begleiten.

Wiesbaden, im Mai 2008



Hartmut Skubch  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG

\* bereinigt um den Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH

# Zwischenlagebericht

## A. Markt- und Branchenentwicklung

Der Aufschwung in Deutschland setzt sich nach Ansicht der Bundesregierung verlangsamt fort. Im Frühjahrsgutachten haben die Forschungsinstitute diese Einschätzung bestätigt und ihre Herbstprognose (über 2 %) auf 1,8 Prozent reduziert. Wesentlicher Grund für die weiter eingetrübten Perspektiven sei die Ausweitung der amerikanischen Immobilien- und Finanzkrise sowie der dauerhafte Ölpreis- und Eurokursanstieg. Positiv wirkt sich hingegen die Entwicklung der Binnenkonjunktur aus, die das Wachstum zunehmend trägt.

Nach Angaben des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU) ist der Wachstumstrend der Branche auch in 2008 ungebrochen: Nach einem Anstieg um 11,8 % auf 16,4 Mrd. Euro in 2007, wird für das Gesamtjahr 2008 erneut ein Anstieg um rund 11 % erwartet. Die Nachfrage richtet sich dabei vor allem auf Beratungsprojekte zur Stärkung des Wachstums und zur Optimierung der Organisation der Kundenunternehmen. Kräftige Impulse werden von der Chemie- und Pharmabranche, vom Maschinen- und Anlagenbau sowie von den Energie- und Wasserversorgern erwartet. Geringer Zuwachs versprechen demnach hingegen die Finanzdienstleister.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) blickt mit Zuversicht auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2008: Die Investitionen in moderne ITK-Systeme steigen weiter an, die positive Entwicklung der Auftragslage sorgt für gute Stimmung in der Branche und stützt so die Wachstumsprognose von rund 1,6 %. Aus einer aktuellen Umfrage des Bundesverbandes geht hervor, dass 79 % der Anbieter von Software und IT-Services im Jahr 2008 steigende Umsätze erwarten und fast 75 % zudem mit höheren Gewinnen rechnen.

Eine stabile Aufwärtsbewegung zeigt sich auch im deutschen Online-Werbemarkt: Laut Nielsen Werbestatistik liegen die Bruttowerbeaufwendungen der klassischen Medien von Januar bis März 2008 insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres, während für Onlinewerbung in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 87 Millionen Euro bzw. 41,1 % und somit ein Werbevolumen von 298,6 Millionen Euro verbucht wurde.

Auftragsbestand Tsd. € 1.1.2008	Auftrags- eingang Tsd. €	Umsätze Tsd. €	Auftrags- bestand Tsd. € 31.3.2008	rechnerische Laufzeit in Monaten
5.025	5.367	4.602	5.790	3,8

## B. Umsatz und Auftragseingang

Nach dem Verkauf der Agentur plenum stoll & fischbach GmbH mit Wirkung zum 30. September 2007 ist plenum wieder als reines Beratungshaus aufgestellt. Die DOM Digital Online Media GmbH offeriert als Teil des Beratungsgeschäfts neben Dienstleistungen und Lösungen im Interaktiven Marketing zunehmend auch Beratungsleistungen in Marketing und Kommunikation. Die bis 2007 erfolgte Darstellung in Segmenten wird daher in 2008 nicht fortgeführt. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse im ersten Quartal 2008 um ca. 17 % bzw. 927 Tsd. Euro von 5.529 Tsd. Euro auf 4.602 Tsd. Euro gesunken. Dieser Umsatzrückgang ist in erster Linie durch den zum 30. September 2007 abgeschlossenen Verkauf der Agentur stoll & fischbach GmbH verursacht worden. Die bereinigte Umsatzentwicklung zeigt im Q1 2008 einen Anstieg um ca. 21 % bzw. 812 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahresquartal. Im Vergleich zum letzten Quartal des Geschäftsjahres 2007 liegen die

Umsatzerlöse im ersten Quartal 2008 um ca. 6 % bzw. 319 Tsd. Euro unter dem Vorquartalswert. Dies ist hauptsächlich auf eine geringere Auslastung durch den Abbau von Resturlauben in den ersten drei Monaten zurückzuführen.

Der Auftragsbestand liegt am 31. März 2008 um ca. 15 % bzw. 765 Tsd. Euro über dem Vergleichswert zum Ende des Geschäftsjahres 2007 und ist auf nunmehr 5.790 Tsd. Euro gestiegen. Vergleicht man den Auftragsbestand am Ende des ersten Quartals 2008 mit dem Auftragsbestand im Q1 2007 (bereinigt um den Anteil der Agentur stoll & fischbach), so verzeichnen wir hier einen Anstieg von ca. 53 % bzw. 2.003 Tsd. Euro. Grund für die positive Entwicklung des Auftragsbestandes ist unter anderem der sich fortsetzende Konsolidierungsprozess in der Banken- und Versicherungslandschaft und die positive Entwicklung unserer internationalen Aktivitäten.

## Wichtige Projektaufträge im ersten Halbjahr 2007

Nach der erfolgreichen Entwicklung der Internet-Strategie für die erste nationale Krankenversicherung im Emirat Abu Dhabi, wurde plenum nun bis zum Ende des Jahres 2009 damit beauftragt, die entworfenen Konzepte in die Praxis umzusetzen und die komplette Transition im gesamten Planungshorizont zu begleiten. Die Aufgaben für die Zukunft sind sehr facettenreich. Neben der bereits größtenteils abgeschlossenen Begleitung des Ausschreibungsverfahrens bzgl. der Providerauswahl für outgesourcete Entwicklungs- und Betriebsleistungen der zukünftigen Internet-Plattform übernimmt plenum sämtliche Aufgaben, die für einen erfolgreichen Aufbau und das „Funktionieren“ der in Zukunft angebotenen vielfältigen Online Services nötig sind. Von der Gestaltung der benötigten Organisation im Unternehmen, der Begleitung beim Recruiting neuer Mitarbeiter, der Definition der Prozesse innerhalb der Gesamtorganisation als auch an den Schnittstellen zum Provider, der Unterstützung bei der Entwicklung der Governance-Struktur, beim Programm Management u.a. zur Umsetzung aller geplanten Releases an Funktionalitäten usw. Der Auftrag gehört aktuell mit zu den größten Projekten bei plenum überhaupt und festigt damit weiter die Marktposition von plenum in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Die IT sieht sich heute mit messbaren Effizienz- und Effektivitätsanforderungen konfrontiert. Der Anspruch an Transparenz und Steuerbarkeit der IT nimmt weiter zu. Eine State of the Art IT-Steuerung muss neben Budget-, Umsatz-, Kosten- und Auslastungskennzahlen komplexe Beziehungen zwischen IT-Projekten, -Prozessen und -Systemen sowie den Anforderungen, Produkten und Prozessen des Geschäfts beherrschbar machen und eine Gesamtsicht über die IT liefern. KPI's sind zentrale Steuerungsgrößen im IT-Management

Cockpit von plenum, das neben quantitativen Größen jedoch ebenso qualitative Aspekte berücksichtigt. Das von plenum für einen großen Versicherungskonzern weiterentwickelte IT-Management-Cockpit befindet sich aktuell bei der Überführung in ein Standard-Anwendungstool und kann im vorläufigen Ergebnis auf eine derart positive Resonanz verweisen, dass geplant ist, das kundenspezifisch weiterentwickelte IT-Management-Cockpit von plenum als Basis zu benutzen, um dieses nun auch außerhalb der IT im Business-Kontext, d.h. ganzheitlich für die Steuerung des Gesamtkonzerns, einzusetzen bzw. fort zu entwickeln.

Um den Herausforderungen der nächsten Jahre erfolgreich zu begegnen, gewinnt die Einführung eines Strategischen Skillmanagement für viele IT-Dienstleister zunehmend an Bedeutung. Im Mittelpunkt des Skillmanagement steht das Human Capital im Spannungsbogen zwischen markt- und unternehmensseitig definierten Soll-Anforderungen und individuellen Ist-Profilen, Potenzialen und Entwicklungswünschen. Beide Seiten sind durch steten Abgleich in ein ausgewogenes Gleichgewicht zu bringen. plenum kann auf viele Jahre Erfahrung im Bereich der Personalentwicklung und dem effektiven Staffing zurückblicken und wurde nach der erfolgreichen Entwicklung eines Konzeptes zur strategischen Personalentwicklung und Personalplanung nun von einem IT-Dienstleister einer Versicherung mit der sich anschließenden Definitionsphase beauftragt. Ziel ist hierbei eine Analyse der Ist-Situation und der Abgleich mit dem Zielkonzept zur Bestimmung des Umsetzungsaufwandes. Im Anschluss an die Leistungsanalyse und den Skillabgleich sind jedoch bereits darauf folgende Phasen für die Implementierung sowie die letztendliche Optimierung geplant.

## C. Ertragslage und Kostenentwicklung

Trotz der gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gesunkenen Umsatzerlöse, ist im ersten Quartal 2008 das Bruttoergebnis um 189 Tsd. Euro gestiegen. Die Bruttoergebnismarge stieg von 26,4% auf 35,8%. Hauptgründe für diesen deutlichen Anstieg der Bruttomarge liegen zum einen im Verkauf des margenschwachen Agenturgeschäfts, welches in Q1 2007 noch enthalten war und zum anderen in der positiven Gesamtentwicklung des Marktes. Vergleicht man das Q1 2008 mit dem vierten Quartal 2007, so zeigt sich mit 1.646 Tsd. Euro ein leicht höheres Bruttoergebnis vom Umsatz und ein Anstieg der Marge um rund 5 Prozentpunkte (Q4 2007: 30,8%).

Die Vertriebskosten sind mit 381 Tsd. Euro (8,3% vom Umsatz) gegenüber dem Vorjahreszeitraum (726 Tsd. Euro) deutlich gesunken. bzw. gegenüber dem Wert des Vorquartals (421 Tsd. Euro bzw. 8,6% vom Umsatz) auf einem nahezu konstanten Niveau geblieben. Wesentliche Gründe für den deutlichen Rückgang zum Vorjahresquartal sind einerseits die zum 31. 3. 07 noch enthaltenen Vertriebskosten der Agentur stoll & fischbach und andererseits der zum Jahresende 2006 geringere Auftragsbestand, der verstärkte Vertriebsaktivitäten in Q1 2007 erforderlich machte.

Die Verwaltungskosten sind in den ersten drei Monaten des Jahres 2008 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 421 Tsd. Euro auf 840 Tsd. Euro gesunken. Auch hier liegt der Hauptgrund für den deutlichen Rückgang in der unterschiedlichen Zahlenbasis, da in Q1 2007 noch die Verwaltungskosten der Agentur stoll & fischbach enthalten waren. Verglichen mit dem Wert des Vorquartals (839 Tsd. Euro), also dem ersten Quartal ohne die Agentur stoll & fischbach, liegen die Verwaltungskosten auf einem konstanten Niveau.

Die Entwicklung neuer Themen in der Beratung wurde weiter intensiviert. Aus diesem Grund stiegen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Verhältnis zum Umsatz um 5,3 Prozentpunkte (238 Tsd. Euro) gegenüber dem Vorquartal auf 317 Tsd. Euro.

Das erste Quartal 2008 profitierte in Höhe von 87 Tsd. Euro aus dem Buchgewinn einer veräußerten Finanzanlage, die sich im Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (108 Tsd. Euro) niedergeschlagen hat.

Nach einem Betriebsergebnis (EBIT) von –349 Tsd. Euro in Q1 2007 und einem EBIT von 155 Tsd. Euro im Vorquartal wurde das Betriebsergebnis in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 mit 216 Tsd. Euro erneut deutlich gesteigert und somit eine EBIT-Marge von 4,7% erzielt. Nach einem Finanzergebnis von 31 Tsd. Euro, einem Steuerertrag von 6 Tsd. Euro und dem Abzug der Minderheitsanteile von 12 Tsd. Euro, ergibt sich für die ersten drei Monaten 2008 damit insgesamt ein Konzernergebnis von 241 Tsd. Euro.

#### **D. Vermögens- und Finanzlage**

Gegenüber dem 31. Dezember 2007 erhöht sich der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des ersten Quartals 2008 um 17 Tsd. Euro auf 4.466 Tsd. Euro. Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2007 um 3,9 % auf 12.749 Tsd. Euro leicht vermindert. Die geringe Reduzierung ist stichtagsbedingt durch geringe Schwankungen in der Working Capital Relation bedingt. Sie zeigt sich im Wesentlichen auf der Aktivseite im Rückgang der Forderungen von 4.512 Tsd. Euro auf 4.173 Tsd. Euro, auf der Passivseite im Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 1.222 Tsd. Euro auf 600 Tsd. Euro sowie im Rückgang der Erhaltenen Anzahlungen von 469 Tsd. Euro auf 160 Tsd. Euro.

Die Eigenkapitalquote stieg von 59,2 % zum 31.12.07 auf 63,8 % an. Während die langfristige Finanzlage (das Verhältnis von langfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) nahezu unverändert blieb,

verbesserte sich die kurzfristige Finanzlage (das Verhältnis von kurzfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) gegenüber dem Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Im ersten Quartal 2008 wurden nur Ersatzinvestitionen getätigt. Wie im Geschäftsbericht 2007 angekündigt, sind auch im Geschäftsjahr 2008 keine wesentlichen Investitionen geplant.

Für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2008 hat die plenum AG keine Zwischendividende oder sonstige Ausschüttungen vorgenommen oder vorgeschlagen.

#### **E. Mitarbeiter**

Entsprechend der angestrebten Wachstumsziele investiert plenum in gezielte Ausbildungsmaßnahmen und den Aufbau weiterer Mitarbeiter in den Kernthemen der Beratung. Im Focus des Recruitings stehen sowohl Junior Berater als auch erfahrene Berater mit ausgewiesenen Kundenkontakten.

Insgesamt liegt die Zahl der Mitarbeiter zum 31.3.2008 bei 112 (31.12.2007: 114).

#### **F. Entwicklung der Risikosituation**

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2007 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

#### **G. Ausblick**

Aufgrund des guten Starts in das Geschäftsjahr 2008 bestätigt der Vorstand die Prognose für 2008 und geht weiterhin – nach Abzug des Umsatzes der zum 30.9.2007 verkauften Agentur stoll & fischbach – von einem Wachstum von 15 % bis 20 % aus und damit von einem Erlös von ca. 20 Mio. Euro und einem EBIT von ca. 1,2 Mio. Euro (EBIT-Marge ca. 6 %). Für das 2. Quartal 2008 rechnet plenum mit einem Umsatz von ca. 4,8 Mio. Euro und einem Ergebnis (EBIT) von ca. 0,3 Mio. Euro.

Auch in den Folgejahren geht das Unternehmen weiterhin von einem jährlichen organischen Wachstum von ca. 15–20 % aus. Die damit einhergehende günstigere Fixkostenverteilung, verbunden mit der bereits in 2008 erreichten Ziel-Bruttomarge von ca. 30 %, eröffnet die Möglichkeit, die EBIT-Marge schrittweise auf ca. 12 % zu steigern.

#### **H. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum, die den operativen Bereich des Unternehmens betreffen, sind nicht zu verzeichnen.

## Die plenum-Aktie

Der Kursverlauf der plenum-Aktie war im ersten Quartal 2008 zunächst weiterhin von einer rückläufigen Tendenz geprägt. Vom Xetra-Eröffnungskurs am 2. Januar 2008 von 0,92 Euro verlor die Aktie – insbesondere auch vor dem Hintergrund der weltweiten Turbulenzen an den Aktienmärkten im Zusammenhang mit der Kreditkrise – bis auf ihr Alltime Low am 10. März 2008 von 0,72 Euro rund 28 %.

Seitdem konnte sich die Aktie wieder deutlich erholen und schloss am 7. Mai 2008 mit einem Xetra-Schlusskurs von 1,12 Euro bei einem zuletzt erfreulich zunehmenden Handelsvolumen.

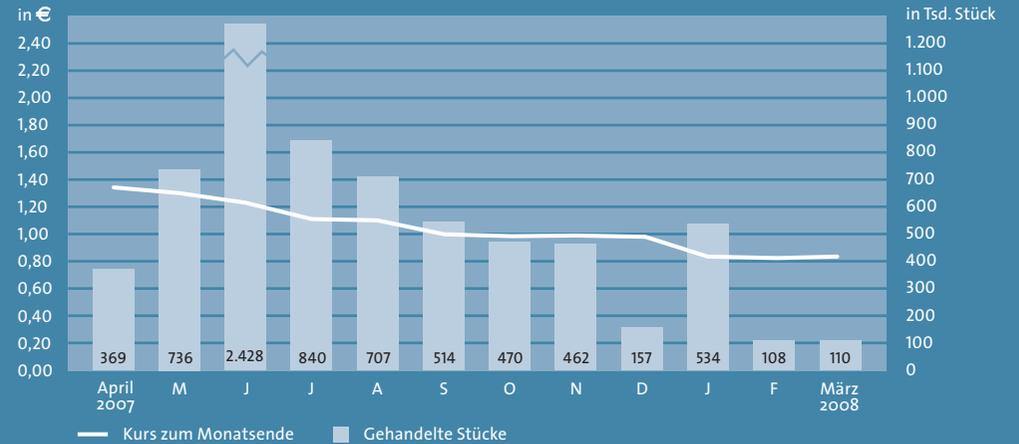
Die Bodenbildung der Aktie und die Kurserholung in den ersten Monaten des Jahres sind nicht zuletzt Folge der im Geschäftsjahr 2007 abgeschlossenen Refokussierungsstrategie auf das Kerngeschäft Management Consulting und die damit verbunden positiven operativen Aussichten. Diese hat das Management im Rahmen der veröffentlichten Jahresprognosen sowie in Gesprächen mit Investoren, Analysten und auf Kapitalmarktkonferenzen im Laufe des aktuellen Geschäftsjahres untermauert.

Insgesamt ist das Management optimistisch, dass die plenum – nach der schwierigen Phase der Restrukturierung – im Beratungsmarkt wieder solide wachsen wird. Damit einhergehend verbinden wir die Zuversicht, dass im weiteren Jahresverlauf der Kapitalmarkt der plenum AG einen kontinuierlich steigenden Unternehmenswert zubilligen wird.

Privatanleger können, wie gewohnt, alle relevanten Informationen über die Investor Relations-Internetseite [www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations) erhalten.

## plenum Aktie

Kursentwicklung und Handelsvolumina von April 2007 bis März 2008



Kursentwicklung April 2007 bis März 2008 (indexiert)



# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	1.1. bis 31.3. 2008	1.1. bis 31.3. 2007
Umsatzerlöse	4.602	5.529
Umsatzkosten	-2.956	- 4.072
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.646</b>	<b>1.457</b>
Vertriebskosten	-381	- 726
Allgemeine und Verwaltungskosten	-840	- 1.261
Forschungs- und Entwicklungskosten	-317	- 228
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	108	409
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>216</b>	<b>- 349</b>
Finanzergebnis	31	18
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>247</b>	<b>- 331</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	10
<b>Konzernergebnis</b>	<b>253</b>	<b>- 321</b>
Davon entfallen auf:		
– Gesellschafter des Mutterunternehmens	241	-321
– Minderheiten	12	0
Ergebnis je Aktie (in €, verwässert und unverwässert) aus Konzernergebnis	0,02	-0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	11.757	9.577
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	11.757	9.600

# Konzernbilanz

(nicht testiert)

Aktiva, Tsd. €	31.3. 2008	31.12. 2007
Liquide Mittel/Wertpapiere	4.466	4.449
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.173	4.512
Ausleihungen	1.270	1.258
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.017	1.282
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>10.926</b>	<b>11.501</b>
Sachanlagevermögen	374	402
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	54
Finanzanlagen	576	592
Langfristige Steuerforderungen	658	658
Latente Steuern	166	59
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>1.823</b>	<b>1.765</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>12.749</b>	<b>13.266</b>

Passiva, Tsd. €	31.3. 2008	31.12. 2007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600	1.222
Erhaltene Anzahlungen	160	469
Kurzfristige Rückstellungen	2.464	2.336
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	7	2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	407	522
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>3.638</b>	<b>4.551</b>
Latente Steuern	150	43
Pensionsrückstellungen	822	816
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>972</b>	<b>859</b>
Gezeichnetes Kapital	11.757	11.757
Kapitalrücklage	14.494	14.464
Eigene Anteile	- 83	- 83
Bilanzverlust	- 18.070	- 18.335
Minderheitsanteile	41	29
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>8.139</b>	<b>7.856</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>12.749</b>	<b>13.266</b>



# Konzern-Kapitalflussrechnung

(nicht testiert)

Tsd. €	31.3.2008	31.3.2007
Konzernergebnis	253	-321
Minderheitenanteile	-12	0
Abschreibungen	62	114
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6	-10
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-2	4
Gewinne aus dem Abgang von Finanzanlagen	-87	0
Finanzergebnis	-31	-18
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-18	-13
<b>Veränderung des working capital</b>		
Vorräte	0	4
Forderungen	339	120
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	152	-331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-622	-260
Sonstige Verbindlichkeiten	-115	43
Veränderung der Rückstellungen	133	106
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	-243	22
Zinseinzahlungen	19	8
Einzahlungen aus Ertragsteuern	113	0
<b>Mittelabfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-65</b>	<b>-532</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	6	18
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	103	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-32	-46
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>77</b>	<b>-28</b>
Veränderung Minderheitenanteile	12	0
<b>Mittelzufluss/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>12</b>	<b>0</b>
Veränderung der liquiden Mittel/ Wertpapiere	24	-560
Wechselkursänderungen	-7	0
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Anfang der Periode</b>	<b>4.449</b>	<b>3.581</b>
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Ende der Periode</b>	<b>4.466</b>	<b>3.021</b>

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(nicht testiert)

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzernergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	Bilanzverlust	Minderheitsanteile	Summe Eigenkapital
1.1.2007	9.577		9.577	14.224	-83	-52	-18.626	0	5.040
Stock Options				12					12
Konzernergebnis		-321					-321		-321
31.3.2007	9.577		9.577	14.236	-83	-52	-18.947	0	4.731
1.1.2008	11.757		11.757	14.464	-83	24	-18.335	29	7.856
Stock Options				30					30
Konzernergebnis		0					241	12	253
31.3.2008	11.757		11.757	14.494	-83	24	-18.094	41	8.139

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss des ersten Quartals 2008

### A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2007 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2008, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Notwendige Anpassungen ergeben sich nicht. Alle zum 31. März 2008 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) –Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2007 verwiesen.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

plenum erstellt und veröffentlicht den Konzernzwischenabschluss in Euro. plenum ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio an Geschäftsaktivitäten auf dem Beratungsmarkt verfügt.

### Konsolidierungskreis

In den plenum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2008 sind neben der plenum AG drei inländische und ein ausländisches Tochterunternehmen einbezogen. Eine Veränderung des Konsolidierungskreises gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2007 hat sich nicht ergeben.

### Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag (hier: 31. März 2008) und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des jeweiligen Berichtszeitraumes (hier 1. Januar bis zum 31. März 2008). Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

### Ertragsteuern

Der laufende Ertragsteueraufwand in den Zwischenabschlüssen wird auf Grundlage der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr ermittelt.

## B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### B1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q1-2008	Q1-2007
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	32	332
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	2	56
Buchgewinne Veräußerung Finanzanlagen	87	0
Übrige	7	38
	<b>128</b>	<b>426</b>

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betreffen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 32 Tsd. Euro (1. Quartal 2007: 8 Tsd. Euro) und im Vorjahresberichtszeitraum Personalrückstellungen 324 Tsd. Euro. Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im ersten Quartal 2007 Kursgewinne von 30 Tsd. Euro.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 20 Tsd. Euro (1. Quartal 2007: 17 Tsd. Euro).

### B2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen.

Tsd. €	Q1-2008	Q1-2007
Zinserträge	16	13
Ergebnis aus Wertpapieren und Ausleihungen	16	5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	0
	<b>31</b>	<b>18</b>

### B3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Tsd. €	Q1-2008	Q1-2007
Laufende Steuern	6	0
Latente Steuern	0	10

### B4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der plenum AG zurechenbaren Periodenergebnisses durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Veräußerte oder zurückgekauft Aktien während einer Periode werden zeitanteilig für den Zeitraum, in dem sie sich im Umlauf befanden, berücksichtigt. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 gab es keine Verwässerungseffekte.

## C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### C1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten kurzfristige Geldanlage in Geldmarktfonds in Höhe von 2.007 Tsd. Euro.

### C2. Anlagevermögen

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen wurden im Berichtszeitraum 32 Tsd. Euro und in die Finanzanlagen 12 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 62 Tsd. Euro und Abgänge zu Buchwerten von insgesamt 20 Tsd. Euro vermindert.

### C3. Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen für Personalkosten 1.841 Tsd. Euro (Q1-2007: 2.088 Tsd. Euro), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 156 Tsd. Euro (Q1-2007: 690 Tsd. Euro); Rückstellungen für Gewährleistung 138 Tsd. Euro (Q1-2007: 462 Tsd. Euro) und sonstige Rückstellungen 329 Tsd. Euro (Q1-2007: 264 Tsd. Euro).

### C4. Eigenkapital

Zu Beginn des Geschäftsjahres am 1. Januar 2008 und zum Ende des Berichtszeitraumes am 31. März 2008 betragen Grund-, Genehmigtes und Bedingtes Kapital:

Tsd. €	
Grundkapital	11.757
Genehmigtes Kapital	4.789
Bedingtes Kapital	235
Bedingtes Kapital II	3.832
Bedingtes Kapital III	722

Die plenum AG verfügt im Einzelabschluss nach HGB zum 31. März 2008 über ein Eigenkapital in Höhe von 8,3 Mio. Euro (31.3.2007: 6,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer Quote von 70,2% des gezeichneten Kapitals.

Zum 31. März 2008 besitzt plenum unverändert 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2008 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2007 wurden an Mitarbeiter der plenum AG und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen neue Optionsrechte ausgegeben. Die Kapitalrücklage wurde in Höhe des in den ersten drei Monaten 2008 gebuchten Personalaufwandes in Höhe von 30 Tsd. Euro erhöht.

### Zusatzangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung

#### C5. Umsatzkosten

Der in den Umsatzkosten enthaltene Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug im ersten Quartal 2008 841 Tsd. Euro (Q1-2007: 1.568 Tsd. Euro).

#### C6. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

in Tsd. €	Q1-2008	Q1-2007
Löhne und Gehälter	2.311	2.904
Soziale Abgaben	251	371
Aufwendungen für Altersvorsorge	47	26
	<b>2.609</b>	<b>3.301</b>

In ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 wurden durchschnittlich 113 (Q1-2007: 169) Mitarbeiter beschäftigt.

#### C7. Aktienorientierte Vergütung

Im ersten Quartal 2008 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

#### C8. Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurde eine nicht zahlungswirksame Erhöhung der Kapitalrücklage von 30 Tsd. Euro (Q1-2007: 12 Tsd. Euro) berücksichtigt.

### Segmentinformationen

Nach der Veräußerung der plenum stoll & fischbach GmbH konzentriert sich der plenum Konzern mit seinen Aktivitäten auf ein primäres Geschäftssegment: Management Beratung. Der plenum Konzern unterhält zurzeit keine wesentlichen, eigenständigen Dienstleistungen, die auch intern als Segment geführt werden.

## C9. Organe

Der Aktienbesitz und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2008	1.891.253	20.453	6.700	1.918.406
<b>31.3.2008</b>	<b>1.891.253</b>	<b>20.453</b>	<b>6.700</b>	<b>1.918.406</b>

Bezugsrechte der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Gesamt
1.1.2008	118.000	80.000	90.000	288.000
<b>31.3.2008</b>	<b>118.000</b>	<b>80.000</b>	<b>90.000</b>	<b>288.000</b>

Aktienbesitz der Aufsichtsräte Stückzahl	Michael Bauer	Dr. Wolfgang Händel	Norbert Rohrig	Gesamt
1.1.2008	370.360	17.750	34.200	422.310
<b>31.3.2008</b>	<b>370.360</b>	<b>17.750</b>	<b>34.200</b>	<b>422.310</b>

## C10. Wichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Berichtszeitraums haben sich nicht ergeben.

## C11. Beziehungen zu nahestehenden Personen

in Tsd. €	Verbindlichkeiten aus in Anspruch genommenen Leistungen		Aufwand aus in Anspruch genommenen Leistungen	
	31.3.2008	31.3.2007	Q1-2008	Q1-2007
Informatik Consulting Bauer GmbH, Moos	2	4	6	16
Kompuls GmbH, Eltville	-29	-7	63	110
Norbert Rohrig	87	18	110	35
	<b>60</b>	<b>15</b>	<b>179</b>	<b>161</b>

Die plenum AG hat am 10. Oktober 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 9. Oktober 2002 ein Darlehen an Hartmut Skubch, Vorstandsvorsitzender der plenum AG, in Höhe von 400 Tsd. Euro vergeben. Das Darlehen wird mit 5 % p.a. endfällig verzinst und hatte eine ursprüngliche Laufzeit von drei Jahren.

Die plenum AG hat Herrn Skubch am 6. Dezember 2002 mit Zustimmung des Aufsichtsrates vom 25. November 2002 ein weiteres Darlehen in Höhe von 600 Tsd. Euro gegeben. Dieses Darlehen wird ebenfalls endfällig mit 5 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit von vier Jahren. Beide Darlehen wurden mit Aufsichtsratsbeschluss vom 27. August 2007 bis 31. Dezember 2008 erneut verlängert. Die Darlehen zuzüglich der aktivierten Zinsen sind durch eine persönliche Bürgschaft des Aufsichtsratsvorsitzenden Michael Bauer (1.100 Tsd. Euro) und einer weiteren Sicherheit besichert.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach besten Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichtserstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt ist, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Der Vorstand



Hartmut Skubch



Klaus Gröne



Michael Rohde



#### Unternehmenskalender

28. Mai 2008  
Veröffentlichung  
Q1-Abschluss 2008

3. Juli 2008  
Hauptversammlung 2008

27. August 2008  
Veröffentlichung  
Q2-Abschluss 2008

26. November 2008  
Veröffentlichung  
Q3-Abschluss 2008

#### Herausgeber und Kontakt

**plenum AG**  
Investor Relations  
Hagenauer Straße 53  
D-65203 Wiesbaden  
Tel. +49 611 9882-361  
Fax +49 611 9882-496  
[www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations)  
[aktie@plenum.de](mailto:aktie@plenum.de)

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter [www.plenum.de](http://www.plenum.de) erhältlich.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Konzeption und Gestaltung:  
brandplattform GmbH  
Kalkofenstr. 51  
71083 Herrenberg

